

LITERATURPROGRAMM NOVEMBER 2000

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at> , www.wespennest.at und www.literaturhaus.at

- 3** Freitag
19.00
Literarisches Quartier
TEXTVORSTELLUNGEN Lesungen , Textdiskussion „Welt:Teile“ Redaktion und Moderation: **KATHARINA RIESE**
TAREK ELTAYEB (Wien) „Ein mit Tauben und Gurren gefüllter Koffer“, Gedichte und Prosa (edition selene, 1999) r
PER ANDERSSON (Hollabrunn) „Küste zu Küste“, Reisesmanuskript r **CHRISTOPH JANACS** (Niederalm) „Šumava“,
Gedichte (Grasl, 2000) r **CORINNA SORIA** „Leben zwischen den Seiten“ (Wieser Verlag, 2000)
- 6** Montag . 19.00
Oratorium der Österr. Nationalbibliothek I., Josefsplatz
GRUNDLAGENFORSCHUNG UND ANALYTISCHE VERGLEICHsverfahren FÜR LITERARISCHE WERKE
KLAUS KASTBERGER (ÖLA) „Reinschrift des Lebens. Friederike Mayröckers *Reise durch die Nacht*“ (Böhlau Wien, 2000)
HANS HÖLLER (Professor der Universität Salzburg), **FRANZ JOSEF CZERNIN** (Dichter, Rettenegg) sprechen mit dem Buchautor
BERNHARD FETZ (ÖLA) leitet das Gespräch Begrüßung: Generaldirektor Dr. **HANS MARTE** (Österreichische Nationalbibliothek)
FRIEDERIKE MAYRÖCKER (Wien) liest aus „Reise durch die Nacht“ (Suhrkamp, 1984)
Gemeinsame Veranstaltung mit dem Österreichischen Literaturarchiv der Nationalbibliothek, in Zusammenarbeit mit dem Böhlau-Verlag
- 7** Dienstag
19.00
Literarisches Quartier
Der **HAYMON – Verlag** Innsbruck stellt seine Autoren vor und deren Werke zur Diskussion; mit Lesungen von
WOLFGANG HERMANN (Bregenz) „Fliehende Landschaft“, Roman, Herbst 2000 r
WALTER GROND (Aggsbach) „Old Danube House“, Roman, Herbst 2000 r **LUDWIG LAHER** (St. Pantaleon)
„Wolfgang Amadeus Junior: Mozart Sohn Sein“ Herbst 1999 (mit Retrospektive der Resonanz bei Kritik und Publikum)
Dr. **MICHAEL FORCHER** (Verleger) spricht zu den Autorengästen und zu Perspektiven des Verlagsprogramms
- 9** Donnerstag
19.00
Siemens Forum III., Dietrichgasse 25
14. EUROPÄISCHES KULTURZEITSCHRIFTENTREFFEN Wien-Bratislava, 9.-12.11. 2000: WHO IS AFRAID OF EUROPE ?
SLAVENKA DRAKULIĆ (Stockholm/ Wien) Eröffnungsvortrag Kommentare: **ANTÓNIO RIBEIRO** (Portugal) und
ARNE RUTH (Schweden) Moderation: **RAIMUND LÖW** (Österreich)
Eine gemeinsame Veranstaltung der Zeitschriften Wespennest, Transit, Kritika & Kontext und eurozine in Zusammenarbeit mit dem
Literarischen Quartier Alte Schmiede. Unterstützt von BKA / Sektion für Kunstangelegenheiten, Kulturabteilung der Stadt Wien,
Kulturkontakt, SIEMENS AG und Netway. Weitere Informationen zur Tagung unter www.eurozine.com.
- 14** Dienstag
19.00
Literarisches Quartier
„MANUSKRIPTE“ – 40 JAHRE gelebte Republik des Schreibens und Literarische Zeitgeschichte
ALFRED KOLLERITSCH (Redakteur und Mitherausgeber seit 1960) leitet die Lesungen einiger seiner Textverbündeten ein
ILSE AICHINGER (1921; Wien; erstmals in Heft 7/1963) r **PETER MATEJKA** (1949; Wien; ab Heft 23-24/1968) r
GERT JONKE (1946; Wien, ab Heft 26/1969)
- 15** Mittwoch . 19.00
Literarisches Quartier
FRANZ WEINZETTL (1955; Graz; ab Heft 52/1976) r **BETTINA GALVAGNI** (1976; Südtirol – Wien; ab Heft 132/1996) r
OLGA MARTYNOVA (1962; Leningrad – Frankfurt/M.; ab Heft 145/1999)
- 17** Freitag
19.00
Literarisches Quartier
CLUB POÉTIQUE - 31. TREFFEN Gemeinsame Veranstaltungsreihe mit der GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG
Der Dichter Johannes Kühn ist die Ausnahmegehalt in der deutschen Literatur (Frankfurter Allgemeine Zeitung)
JOHANNES KÜHN (Saarland) liest gemeinsam mit **IRMGARD** und **BENNO RECH** aus „Mit den Raben am Tisch“
Ausgewählte und neue Gedichte, gesammelt von Johannes Kühn, Ludwig Harig, Irmgard und Benno Rech (Hanser Verlag, 2000)
- 20** Montag
19.00
Literarisches Quartier
9. AUTORENLABOR DER ALTEN SCHMIEDE: 2000/ 2001 ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG
PETER ROSEI: VOM REISEN eine gemeinsame Veranstaltungs- und Sendereihe mit **Ö1 Essay** (ORF Wissenschaftsredaktion)
RAOUL SCHROTT (Österreich/ Irland) liest aus seiner neu erschienenen Novelle „Die Wüste Lop Nor“ (Hanser Verlag, 2000)
17. 11., 9.45 Uhr, Ö1: Raoul Schrott liest seinen Essay „Die Namen der Wüste“ es erscheint ein Sonderprogramm
- 21** Dienstag
19.00
Literarisches Quartier
FRANZ SCHUH (Wien, Träger des ersten Jean Améry-Preises) liest aus „Schreibkräfte. Über Literatur, Glück und Unglück“, Essays
CHRISTIAN DÖRING (Verleger des DuMont Buchverlags Köln) führt in die Lesung von
als gemeinsame Präsentationsveranstaltung mit dem **DuMont Buchverlag Köln**
- 22** Dienstag . 19.00
Literarisches Quartier
THOMAS HETTICHE (Frankfurt/ Main) liest aus „Animationen“, ein wundersames *Geflecht von Erfindung und Findung, von Beobachtung, Traum, Lüge und Recherche* (Du Mont Buchverlag, 1999) **MICHAEL HAMMERSCHMID** leitet in die Lesung und
das Publikumsgespräch
- 26** Sonntag
11.00
Volkstheater Wien Wien VII., Neustiftg. 1
Gemeinsame Veranstaltung mit dem Volkstheater und dem Piper Verlag, in Zusammenarbeit mit der „Spectrum“-Redaktion
MICHAEL KÖHLMEIER (Hohenems) liest aus seinem neu erschienenen Roman „Geh mit mir“ (Piper Verlag, 2000)
BETTINA STEINER („Die Presse“) leitet in die Lesung auf der Grundlage Ihrer Rezension für das „Spectrum“ der „Presse“
Karten zu öS 100,-/ 50,- im Volkstheater, Tel. 524 72 63, 524 72 64
- 27** Montag
19.00
Literarisches Quartier
CLUB POÉTIQUE - 31. TREFFEN Gemeinsame Veranstaltungsreihe mit der GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG
DORIS MÜHRINGER (Wien) liest aus der anlässlich ihres 80. Geburtstags (am 18.9. 2000) erschienenen Band
„Achtzig für Achtzig“, Lyrik und Prosa und aus den Gedichtbänden „Aber jetzt zögerst du“, „Auf der Wiese liegend“ (alle Bibliothek der
Provinz)
- 30** Donnerstag . 19.00
Wien I., Unter der
Michaelerkuppel, 1. Stock
ZETTELWERKGESPRÄCHE 1: DIE ARCHIVE DES SCHREIBENS gemeinsam mit dem Österreichischen Literaturarchiv
GERHARD ROTH (Schriftsteller, Wien/ Pöfing-Brunn) r **LUCAS CEJPEK** (Schriftsteller, Wien; Konzept und Moderation) r
WENDELIN SCHMIDT-DENGLER (Professor der Universität Wien, Leiter des Österreichischen Literatur Archivs)

MUSIKPROGRAMM NOVEMBER 2000

im Internet: <http://www.alte-schmiede.at>

- 2** Donnerstag . 19.00
Literarisches Quartier
MUSICA BRITANNICA COLIN DUNN „Requiem for the Iceman“ (UA), „Grenade“ (UA),
LENNOX BERKELEY „Duo 1973“, „Andantino“, FRANK BRIDGE „Sonate“
INGRID WAGNER-KRAFT (Cello), NADIA SAHAROVA (Klavier) Präsentation: CHRISTIAN HEINDL
- 8** Mittwoch . 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN Klangräume WOLFGANG REISINGER
Percussion solo
- 9** Donnerstag 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN Klangräume Raum durch Rotation Statische Klangräume **MAREK KEPRT** (Klavier)
ALEXANDER SKRJABIN, HIDENORI OCHISI, IVAN WYSCHNEGRADSKY, JOHN CAGE, MAREK KEPRT
- 10** Freitag
19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN Klangräume Lieder von OLIVIER MESSIAEN „Vocalise-Étude“, LUCIANO BERIO „Sequenza III“,
„Canzoni popolari“, ERNST KRENEK „Vocalise“, Drei Lieder op. 126, „Two silent watchers“
ELISABETH LINHART (Sopran), VOLKER NEMMER (Klavier)
- 11** Samstag . 16.00
Artothek
WIEN MODERN „Fondamenta nuove“ John Cage, Tom Johnson und Luigi Nono im Klangfeld Venedigs – Installation
IRIS GERBER, DANIEL RITTER Inszenierung und elektronische Realisation
- 16** Donnerstag . 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN Klangräume ELISABETH FLUNGER
Percussion solo
- 23** Donnerstag 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN Komponistenportrait CHRISTIAN DIENDORFER „setzt fort“ u.a.
KOEHNE-QUARTETT Präsentation: CHRISTIAN HEINDL
- 24** Freitag . 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN Klangräume „The Abstract Monarchy“ Trio Nach grafischen Partituren improvisierte Kammermusik
FRANZ HAUTZINGER (Vierteltrompete), ZSOLT KOVACS (Elektronik), ZSOLT SÖRES (Viola)
- 29** Mittwoch . 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN Experiment Jazz – Improvisationen
TIBOR KÖVESDI (Bass), CHRISTIAN MÜHLBACHER (drums), CHRISTOPH CECH (Klavier)
- 30** Donnerstag . 19.00
Literarisches Quartier
WIEN MODERN „Räume grenzenlos“ **WOLFGANG PANHOFER** (Cello solo)
RICHARD WILSON, NENAD FIRŠT, LUDGER HOFMANN-ENGL, ERIC TANGUY, ALFRED PESCHEK u.a.

- Schönlaterngasse 7a
- ARTOTHEK GALERIE:** Montag – Freitag 12.00 – 18.00
(bis 16.11.)
- INGRID GAIER Zeichnungen und Lackarbeiten**
- 21** Dienstag . 19.00 **KATHARINA HINSBERG „Holder/Holder“** Eröffnung der Ausstellung
- 9** Donnerstag . 18.30 **WIENER ORGELKONZERTE** Eintritt frei (Programm auf Anfrage 512 83 29)
XIX, Ettingshauseng. 1 **JOHANNES WENK** (Österreich), MOZART, MUFFAT, WALLY (UA), RIEDER, SCHMIDT
Kirche Kaasgraben
- 16** Donnerstag . 18.30 **MICHAELA DEINHAMER** (Österreich), STANLEY, JUNGWIRTH, FRESCOBALDI, C.P.H.E.BACH
I., Michaelerplatz Kirche St. Michael
- 23** Donnerstag . 18.30 **DOMENICO TAGLIENTE** (Italien) ROSSINI, MENDELSSOHN, L.HASELBÖCK (UA), PÄRT, ALAIN
XIV., Laurentiusplatz 2 Kirche Breitensee Hl. Laurentius
- 30** Donnerstag . 18.30 **YI-TING WU** (Taiwan) KAUFMANN, BACH, HSIN-WEN TSAO (UA)
XIX., Kard.-Innitzer Pl.1 Kirche Döbling
- 12** Sonntag ab 18.00 **SPUREN IM WEICHEN SAND Niederländische Literatur der Gegenwart** Lesungen niederländischer Autoren:
HARRY MULISCH, MARGRIET DE MOOR, JUDITH HERZBERG, OSCAR VAN DEN BOOGAARD
- 13**-Montag ab 18.00 **LEON DE WINTER, DOESCHKA MELJSING, ESTHER JANSMA, ERIK MENKVELD, MANON UPHOFF**
- 14** Dienstag ab 18.00 **CONNIE PALMEN, RONALD GIPHART, WILLEM JAN OTTEN, JOST ZWAGERMAN**
IX., Porzellangasse 19 Präsentation: **WALTER FAMLER, KONRAD HOLZER, ROBERT MENASSE, ANITA POLLAK,**
Schauspielhaus Wien **SANDY LANG-TOMSITS** und **HERBERT VAN UFFELEN** (Programm auf Anfrage 512 83 29) Eintritt frei
- 19** Sonntag . 11.00 **MATINEE FÜR KINDER: GESCHICHTEN UND MUSIK**
Universität für Musik Eine lustige und spannende Geschichte von Peter Rumpumpel und einem Bären. Kinderlieder zum Zuhören
Konzertsaal und Mitmachen. Ausführende: **ULRIKE SYCH** (Gesang und Erzählung) & lustige Musiker
I., Johannesgasse 8 Präsentation: **WERNER HACKL** Eintritt frei

LITERARISCHES QUARTIER / LITERATURPROGRAMM NOVEMBER 1999

(Im Internet finden Sie unser Programm unter: http://www.alte_schmiede.at , unter www.wespennest.at und www.literaturhaus.at)

3.11. TAREK ELTAYEB geb. 1959, aufgewachsen als Sohn sudanesischer Eltern in Kairo und Al-Arish, Sinai. Studium der Betriebswirtschaft in Kairo und ab 1984 in Wien; Lektor am International Management Center in Krems; Übersetzer und Dolmetscher für Arabisch/Deutsch. Schriftstellerische Tätigkeit seit 1985. Publikationen: „Mudun Bila Nakhil. Roman“ („Städte ohne Dattelpalmen“) Köln 1992 - edition selene, 2000; Ein Theaterstück, zwei Bände Kurzgeschichten erschienen in Kairo. „Ein mit Tauben und Gurren gefüllter Koffer. Gedichte und Prosa in zweisprachiger Ausgabe (deutsch/arabisch – aus dem Arabischen übersetzt von Ursula Eltayeb und Karl-Heinz Mörth)“ edition selene Wien 1999.

„Ein mit Tauben und Gurren gefüllter Koffer.“ ist ein Sammelband von Gedichten und Prosastücken aus den Jahren 1993 bis 1998. Thematisiert werden in poetischen Bildern und trockener, sparsamer Wortwahl vor allem sinnliche Eindrücke. Gerüche, kleine Szenen, Vollmondnächte und Sterne verschlingende, leuchtende Derwische fallen dem in Wiener Kaffehäusern Schreibenden genauso ein, wie die seinerzeitige Landung in Wien, die Armut und die Auseinandersetzung mit der Wiener Ethno-Hysterie.

CHRISTOPH JANACS geb. 1955 in Linz/OÖ, Studium in Innsbruck und Salzburg. Lebt in Niederalm/Salzburg. Veröffentlichungen von Lyrik, Prosa, Essay und Übersetzungen.

Der Gedichtband „Šumava“ (Böhmerwald) enthält 48 Gedichte. Es sind - auf den ersten Blick -

Landschaftsgedichte, die sich bei genauerer Betrachtung als Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte dieses letzten Urwaldgebietes Mitteleuropas erweisen. Mittels sprachlichem Aufrufen von Ortschaften und bekannten Namen von Künstlern (Stifter, Aichinger, Kubin) knüpft Janacs seine Gedichte zu einer Assoziationskette zusammen. Die Bergkette des Böhmerwalds wird in eine poetische Landkarte verwandelt.

PER ANDERSON geb. 1967 in Vänersborg, Schweden. Studium der Philosophie; arbeitete als Journalist in Wien, reiste durch Südamerika, seit 1996 Mitarbeiter des österreichischen Parlaments, lebt in Wien und Hollabrunn.

„Kust till Kust“ beschreibt die Reise des Autors als Tramper durch die USA auf den Spuren von Bob Dylan, John Steinbeck und Jack London. Im, vom Autor ins Deutsche übersetztem, Kapitel „Mondtal“, verdingt sich das erzählerische Ich als Gelegenheitsarbeiter bei einem Weinbauern. Der Arbeitgeber entpuppt sich ebenfalls als Schriftsteller, der sich auf der „Beauty Ranch“ von Jack London niedergelassen hat und sich mit dessen Geschichte beschäftigt. Die unspektakuläre Prosa Per Andersons bietet Atmosphäre, Weite und präzise Details.

CORINNA SORIA geb. 1962 in Salzburg, Studium der Romanistik in Wien, lebt in Wien.

Der Debüt-Roman der Autorin umfasst die Zeitspanne vom sechsten Lebensjahr der Protagonistin Zoe bis zum zehn Jahre später eintretenden Tod ihrer psychisch kranken Mutter. Die Vorgänge werden aus der Perspektive des Kindes beschrieben. Wahnsinn und Normalität sind für das Mädchen ununterscheidbar. Beide sind bedrohlich und schwer zu überleben. Einzigem Trost spenden die Bücher, die die Flucht in andere Welten erlauben. Die Liebe zur Schrift ermöglicht es auch der Autorin, für Zoes Not eine eigene, eine literarische Sprache zu finden. Sie besteht und behauptet sich tapfer gegen naheliegende Gefahren.

6.11. Klaus Kastberger: REINSCHRIFT DES LEBENS. Friederike Mayröckers "Reise durch die Nacht". Edition und Analyse: **Friederike Mayröcker** ist als eine virtuose Sprachartistin bekannt. In einem unablässigen und fortdauernden Schreibprozeß hat sie einen assoziativen Stil entwickelt, der für die Literaturwissenschaft bislang nur schwer zu greifen war und das Bedürfnis nach philologischer Überprüfbarkeit geweckt hat. Anhand des Prosabuches "Reise durch die Nacht" (1984) erprobt die Studie "Reinschrift des Lebens" exemplarische Möglichkeiten einer genetischen Analyse. Die Werkmaterialien zu Mayröckers Buch (darunter erste Versuche, sowie zahlreiche frühe und mittlere Textstufen) werden ediert und die exakte Entstehungsgeschichte ausgewiesen. Einzelanalysen setzen sich mit Spontannotaten, Exzerpten und Quellen auseinander, aus denen der Autorin über viele Zwischenfassungen das Thema und die endgültige Form ihres Textes erwächst.

7.11. Der Innsbrucker Haymon Verlag setzt die schöne österreichische Verlagstradition, einer Vielfalt literarischer Gestaltungsansätzen Präsenz in Buchform zu gewähren, unbeirrt fort. "Markt"-Erfolge werden zwar zielstrebig anvisiert, ohne jedoch den Anspruch einer ästhetischen Beurteilung und Wertschätzung literarischer Arbeiten preiszugeben. Der Verlag stellt mit den Romanen von Walter Grond und Wolfgang

Hermann zwei Neuerscheinungen vor und resumiert anhand des Buches von Ludwig Laher die Dimensionen eines literarischen Erfolges.

Wolfgang Hermann geb. 1961 in Bregenz, Studium der Philosophie und Germanistik in Wien. Wander- und Lehrjahre in Europa, Nordafrika, Amerika, Asien, lebt derzeit in Bregenz. Publiizierte u.a. Prosabände *Das schöne Leben*, 1988; *Paris Berlin New York*, 1992; *In kalten Zimmern*, 1997; das Prosagedicht *Schlaf in den Fugen der Stadt*, 1997; das Theaterstück *Bruno*, 2000.

Getriebenheit, Flucht vor Beständigkeit, Unruhe der Beziehungen sind auch Leitstrukturen seines neuen Romans.

Walter Grond geb. 1957, lebt in der Wachau. Im Haymon Verlag erschienen der Roman *Der Soldat und das Schöne*, 1998, und die Essays *Der Erzähler und der Cyberspace*, 1999.

In Gronds neuem Roman konzentriert sich die Frage nach dem Fremden in der von Aufbau und Zerstörung gezeichneten Stadt Sarajewo. Der aus Wien stammende Quantenphysiker Johan Nichol gewinnt dort auf seiner Suche nach Heimat Schritt für Schritt Festigkeit für seinen Lebensweg als forschender und fürsorgender Mann.

Ludwig Laher geb. 1955 in Linz, Studium der Germanistik, Anglistik, klassischen Philologie, lebt in St. Pantaleon. Der künstlerische, vom Genie des Vaters überschattete Lebensweg von Franz Xaver Mozart, nach dem frühen Tod des Vaters von der Mutter in Wolfgang Amadeus junior umbenannt, steht im Zentrum des Interesses von Lahers romaneskem Essay.

Inserat Haymon 40 x 190 mm

9.11. Das 14. der Europäischen Zeitschriftentreffen, mitinitiiert von den österreichischen Zeitschriften *Transit* und *Wespennest*, unter dem Titel *Politics and Cultures in Europe: New Visions, New Divisions* findet von 9. bis 12. November in Wien und Bratislava statt. Es nehmen ca. 60 Vertreter von namhaften Literatur- und Kulturzeitschriften aus ganz Europa teil.

Slavenka Drakulić, geboren 1949 in Kroatien, ist Schriftstellerin und Journalistin, derzeit Stipendiatin am IWM in Wien. Ihre Romane und Sachbücher sind in viele Sprachen übersetzt, auf Deutsch u.a.: *Wie wir den Kommunismus überstanden - und trotzdem lachten* (1991); *Sterben in Kroatien - Vom Krieg mitten in Europa* (1992); *Café Paradies oder Die Sehnsucht nach Europa* (1997); *Marmorhaut* (1998); *Als gäbe es mich nicht* (1999).

António Ribeiro ist Professor für österreichische Literatur in Coimbra / Portugal und Herausgeber der sozialwissenschaftlichen Zeitschrift *Revista Crítica*.

Arne Ruth, langjähriger Chefredakteur der schwedischen Tageszeitung *Dagens Nyheter*, freier Autor und Journalist. Zahlreiche Essays und Buchpublikationen zu Aspekten europäischer Kultur und Politik.

Raimund Löw ist aussenpolitischer Redakteur des ORF und ständiger Kolumnist der Wochenzeitschrift *Falter*.

14./ 15.11. Unvorstellbar: vier Jahrzehnte Neugier und Offenheit für literarisches Arbeiten unterschiedlichsten Anspruches. Dies in einer unbeirrten Praxis der Sammlung und Herausgabe von 150 lezenswerten, informativen Heften, deren jedes von einigen Tausend Lesern erwartet worden ist, materiell und ideell umgesetzt zu haben, ist das unvergleichliche Verdienst von **Alfred Kolleritsch**. Es gibt nur wenige literarische Zeitschriften des deutschen Sprachraums, die eine ähnliche Dauerhaftigkeit beweisen konnten, keine, die dies in einem Kontinuum der Verantwortung einer Person erreicht hätte. Selbstverständlich haben ästhetische Affinitäten und persönliche Freundschaften den literarischen Weg der "manuskripte" mitbestimmt, aber die Entscheidungsgrundlagen für die Veröffentlichung von Texten waren wesentlich umfassender formuliert und haben auch die Möglichkeiten zur Textveröffentlichung in anderen Literaturzeitschriften für die Autorinnen und Autoren mitbedacht. Unbestreitbar jedoch bleibt, daß in Österreich keine zweite Literaturzeitschrift ein solch breites Spektrum literarischer Gestaltung zugelassen hat, wie die Manuskripte. Daß jedes derartige Vorhaben immer wieder von affektgeprägtem oder aus jugendlicher Ahnungslosigkeit formuliertem Ressentiment begleitet wird, ist eine Tatsache, die einerseits zur permanenten Selbstüberprüfung motiviert, andererseits das Gewicht des Geleisteten mit dem der Einwände zu bedenken einläßt.

Die österreichischen Gegenwartsliteratur verdankt Kolleritsch und seiner beseelten Praxis literarischer

Aufmerksamkeit und Vermittlung nicht nur die Präsenz und Konsolidierung einer Vielzahl literarischer Werke, die durch die Publikation in den „manuskripten“ ihren Weg zu den wichtigsten Buchverlagen des deutschen Sprachraums gefunden haben, und damit einen substantiellen Beitrag zur Festigung der Existenz ebensovieler Autorinnen und Autoren, sondern auch den Beweis, daß eine literarische Betrachtungsweise, die sich an den Gestaltungsperspektiven der Autorinnen und Autoren, und nicht an den Verwertungsperspektiven von vermittelnden Instanzen orientiert, das unverzichtbare Fundament jeden literarischen Lebens in der Gesellschaft darstellt.

Die zwei von Kolleritsch eingeleiteten Abende in der Alten Schmiede können über die Qualitäten der einzelnen Texte hinaus auch einen Eindruck der unterschiedlichen Wege, auf denen die Jahrzehnte hindurch literarische Arbeiten zu den „manuskripten“ gekommen sind, vermitteln.

17.11. *Der Dichter Johannes Kühn ist die Ausnahmegehalt in der deutschen Gegenwartsdichtung. Spät wurde er entdeckt, aber dann wurde sein Erfolg bei Kritik und Lesern umso größer, und gerade er, der abseits von jeder Mode, abseits vom Literaturbetrieb seinem Weg gefolgt ist, vermag eine Stimme zu erheben, die gerade wegen ihres eigensinnigen Abstands zur Gegenwart zeigt, daß die Lyrik ihre Überzeugungskraft keineswegs verloren hat.* (verbessertes Zitat der F.A.Z.) Gemeinsam mit zwei der drei Mitherausgeber des Auswahlbandes *Mit den Raben am Tisch*, Irmgard und Benno Rech, wird er eine seiner sehr seltenen Lesungen bestreiten. Mit dem dritten Mitherausgeber und engagierten Herold seiner Dichtkunst, Ludwig Harig, hatte Kühn bereits im April die Alte Schmiede besucht.

JOHANNES KÜHN geb. 1934, lebt in Hasborn, Saarland. Gedichtbände: „Ich Winkelgast“, 1989; „Gelehnt an Luft“, 1992; „Leuchspur“, 1995; „Wasser genügt nicht“, 1997.

20.11. Mit der Lesung aus seiner Novelle „Die Wüste Lop Nor“ eröffnet **RAOUL SCHROTT** die Veranstaltungsreihe von Peter Roseis Autorenlabor in der Alten Schmiede: **Vom Reisen**. Mit der Sendung seines Essays „Die Namen der Wüste“ am **17. 11. , 9.45, Ö1**, wird wenige Tage zuvor die in dieses Projekt integrierte Sendereihe in Ö1 ihren Anfang nehmen. Novelle und Essay werden dann die Ausgangspunkte für das anschließende Gespräch mit **Peter Rosei** zum thematischen Schwerpunkt der Reihe bilden: Reisen, Ausdehnung des Bewußtseins.

Bis Anfang August 2001 ist die Reihe von Veranstaltungen und Sendungen disponiert, zu der ein Sonderprogramm erscheint.

Die Kurzcharakteristik zu Schrotts Novelle: *Eine poetische Liebesgeschichte, eine Erinnerung an Länder und Städte: Raoul Schrott erzählt von einem Mann und drei Frauen, von einem kleinen Ort in der Wüste und von Reisen auf andere Kontinente.*

21.11. Mit dialektischem Witz, analytischem Scharfsinn und einer nicht ermüdenden Liebe zu den Formungen der Sprache hält **Franz Schuh** die Phänomene der Literarischen Existenz fest: damit dieses sinnliche, glückliche, enervierende, verzehrende Lebensmittel niemals verloren gehe. Schuhs neuerliche Feier der Kräfte des Schreibens bettet der Verleger **Christian Döring** in ein Verlagsprogramm, welches in den letzten Jahren am konsequentesten und in überzeugender Weise Arbeiten der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur in den Wirkfeldern der internationalen Literatur zu positionieren versteht.

22.11. Mit einem weiteren Glanzlicht des DuMont Buchverlages, dem Essay *Animationen*, 1999 erschienenen, ist dessen Autor (und langjähriger Juror des Bachmann-Wettbewerbs) Thomas Hettche erstmals zu Gast in Wien.

Über Venedig als Ort der Wissenschaften und der Künste, als Ziel- und Fluchtpunkt der Ideen und der Körper, von Reisenden, wird in diesem Buche in einmaliger Weise berichtet, erzählt und philosophiert. (Dieses Buch befindet sich in kollateralem Zusammenhang zu dem von Peter Rosei ausgearbeiteten Autorenlabor.)

THOMAS HETTICHE geb. 1964, Studium der Germanistik und Philosophie, lebt in Frankfurt/ Main. Buchpublikationen: *Ludwig muß sterben; Inkubation; NOX*. Herausgeber der Online-Literaturanthologie NULL. Nachdichtung der Sonette Pietro Aretinos.

26.11. Mit seinem neuen Roman *Geh mit mir* begibt sich **Michael Köhlmeier** wiederum auf die Erzählspur des eigenen „Familienromans“. Das Buch setzt dieses Vorhaben nach *Bleib über Nacht* (1993) mit

forschender Neugier für Geschichte und Geschichten individueller Empfindung und Gewordenheit fort. Köhlmeiers Familienromane stehen in produktiver Korrespondenz zu seinen großen Mythografie-Projekten, in denen kollektive Empfindungen ihre zeitgemäßen Fassungen finden sollen.

27. 11.. DORIS MÜHRINGER hat in ihren Gedichten, in ihrer lyrischen Prosa, einen unverwechselbaren Ton in der österreichischen Gegenwartsdichtung angeschlagen: auf engstem Raum, mit knappsten Mitteln das Staunen, die Verwunderung und die Bezauberung des In-die-Welt-Kommens mit den Verwundungen, der Entzauberung, aber auch mit der Freude, der List des In-der-Welt-Seins in Eins fügen zu können. Davon gibt der Auswahlband „Achtzig für Achtzig“ Zeugnis; daß die Dichterin Ihr Gestaltungsvermögen wachhält, zeigt der vor einem Jahr veröffentlichte Band später Gedichte. Kommet und laßt Euch bezaubern!

30.11. Daß **Lucas Cejpek** nunmehr im Literaturhaus Basel sein großes, in der Alten Schmiede 1998 durchgeführtes, und im Österreichischen Literaturarchiv in allen Einzelheiten aufbewahrten und zugänglich gemachten Projekt *Zettelwerk* mit neuen Gästen weiterführen kann, ist eine der schönsten denkbaren Folgen eines „Autorenlabors“. Daß der Übergang von Zettel über ein Zettelwerk in ein Archiv in *Zettelwerk-Gesprächen* im Österreichischen Literaturarchiv gemeinsam mit dessen Leiter Prof. Dr. **Wendelin Schmidt-Dengler** und jeweils einem Autorengast weiteren Betrachtungen unterzogen wird, ist eine zweite schöne Folge jener Veranstaltungsreihe. Da der Autorengast des ersten *Zettelwerk-Gesprächs*, **Gerhard Roth** mit seinen groß angelegten Zyklen „*Die Archive des Schweigens*“ und „*Der Orkus*“ diesen Übergang in exemplarischer Weise vollzogen hat und vollzieht, kann man von diesem Gespräch substantielle Aufschlüsse dieses Verwandlungsprozesses für die literarische Produktion und die Interpretation und Kanonisierung erwarten.

Lucas Cejpek: *Zettelwerk. Gespräche zu einer möglichen Form*, Sonderzahl Verlag, Wien, 1999.

Inserat Wespennest Kowalewski 40 x 190 mm